

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit

auch unter
www.wochenblatt.net/siko

6. JULI 2016

Musikschule

feiert im Regen

Geburtstag

S. 2

Franz Hirschle

führt jetzt CDU

in Singen

S. 3

Trauer über den

Tod von Alfred

Klaiber

S. 15

»No e Wili«

startet Samstag

in Stein

S. 36

in Singen-Nord mit



S. 5

WOCHE 27

SI/AUFLAGE 32.867

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Krachertag

Der gestrige Dienstag fing schon als Krachertag an, als kurz nach 8.30 Uhr die Luft durch zwei markante Knaller von Überschall-Kampffjets erschüttert wurde, die wegen eines Bombenalarms an einem israelischen Jumbo-Jet über Schaffhausen eingreifen mussten. Ein weiterer Kracher kam am Nachmittag von der AfD aus Stuttgart, die gleich mit 13 Austritten aus der Landtagsfraktion einschließlich ihres Chefs Dr. Meuthen aus der Fraktion aufwarteten, wegen Dr. Gedeon und dem ihm zugeschriebenen Antisemitismus. Mehr darüber auf Seite 19 dieser Ausgabe. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Leere Reihen bei Bürgerforum

Singen (of). Knapp 200 Besucher waren am Dienstagabend in die Aula der Ekkehardschule zum Bürgerforum vor dem ECE-Bürgerentscheid gekommen. Der Informationsbedarf bei den schon Stunden zuvor anwesenden Fachleuten war sehr »begrenzt«. Allerdings konnten die Besucher dieses Abends eine sehr spannend und zum Teil provokant moderierte Diskussion rund um die Befindlichkeiten des Handels mit Alexander Niemetz erleben. Mehr unter www.wochenblatt.net.

- Anzeige -

Für und wider das ECE-Center in Singen

Zentrale Fragen an die Gegner von »Für Singen« wie die Befürworter von »Lebendiges Singen«

Singen (of). Der Singener Gemeinderat hat seine Entscheidungen für ein ECE-Shoppingcenter getroffen, nun haben am 17. Juli im Rahmen eines Bürgerentscheids die Bürger wirklich das »letzte Wort«: denn sie können nun den Gemeinderatsbeschluss entweder bekräftigen oder auch ablehnen. Wenn nun zum Beispiel eine Mehrheit das geplante Shoppingcenter von ECE aus Hamburg ablehnen würde, müsste allerdings ein Quorum von 20 Prozent der Wahlberechtigten, oder aber rund 7.200 Wählerinnen und Wähler dies tun, um einen gültigen Entscheid zu bekommen. Wie alle Wahlen, lebt auch dieser Bürgerentscheid von der Beteiligung der Bewohner dieser Stadt! Damit sich die Wähler in der Stadt in den Tagen vor dem Bürgerentscheid noch orientieren können, hat die Redaktion des WOCHENBLATTs der Gruppe »Für Singen« als Gegner des ECE wie auch den Befürwortern der Initiative »Lebendiges Singen« drei zentrale Fragen gestellt:

Frage 1: Singen ist die Einkaufsstadt der Region. Nun sollen durch das ECE-Shoppingcenter 16.000 Quadratmeter Verkaufsfläche und rund 80 Shops dazu kommen. Was wird das aus ihrer Sicht für die Stadt verändern?

»Für Singen«: Ein Center dieser Größe bringt dem bisherigen Einzelhandel prognostizierte Umsatzeinbußen von bis zu 30 Prozent. Je weiter weg die Geschäfte vom Center entfernt liegen, desto gefährdeter werden sie sein. Durch Umzüge ins Center und Geschäftsaufgaben kommt es zu Leerständen und zur Verödung der bisher funktionierenden Innenstadt. We-



Seit vielen Wochen herrscht bereits Wahlkampfstimmung in der Singener City im Vorfeld des Bürgerentscheids über das geplante ECE-Shoppingcenter am Singener Bahnhofsplatz. Die Befürworter haben sich erst Anfang Juni nach dem Gemeinderatsbeschluss als »Lebendiges Singen« unter einem gemeinsamen Dach vereint und setzten mit ihrer Werbung durchaus auf Events (Bild li.). Die Gegner des ECE, die zu großen Teilen aus dem Handel wie auch von Gewerkschaften kommen, hatten ihre Stimmen schon seit über einem Jahr erhoben und zogen in mehreren Demonstrationszügen durch die Innenstadt.

gen klammer städtischer Kassen kann dieser Entwicklung nichts entgegengesetzt werden. Es wird von 16.000 qm gesprochen, Fakt ist, dass dies nur die Fläche vom Handel ist, OHNE Gastro. Diese ist extra projektiert und würde ca. 2.000 qm beanspruchen. Zusätzliche Flächen für Nebenräume, Laufflächen, Lager u. a. kommen hinzu.

»Lebendiges Singen«: Singen wird vom ECE-Center als Einkaufsstandort und Stadt profitieren. Die südliche August-Ruf-Straße mit dem sogenannten Holzer Bau muss städtebaulich aufgewertet werden, denn hier ist das Eingangstor vom Bahnhof in die Stadt. Wir bekommen die einmalige Chance, mehr Kunden und mehr Kaufkraft ins Zentrum zu holen. Mit dem Center kommen neue Ideen, mehr Gastronomie und mehr Leben in die City. Der innerstädtische Handel wird da-

durch nicht Verlierer, sondern Gewinner sein. So geht ein positiver Ruck durch die Stadt, für neue urbane Strahlkraft und ein lebendiges Singen.

Frage 2: In Gutachten wurde die Szenerie ausgemalt, was mit der Einkaufsstadt Singen passiert, wenn kein Shoppingcenter käme. Die Nachbarstädte haben freilich längst aufgerüstet oder sind gerade dabei. Kann es sich eine Stadt in Zeiten multimedialer Konkurrenz überhaupt noch leisten, ohne ein solches Center dazustehen?

»Für Singen«: Eine geschlossene Shopping-Mall gilt als Auslaufmodell. Moderne Städte planen Quartierslösungen mit offenen baulichen Strukturen, die die Innenstadt ergänzen, statt sie zu erschlagen. In Zeiten von zunehmendem Online-Shopping werden künftig nicht immer weitere Einzelhandelsflächen benötigt. Das »Wettrüsten« einzelner Städte führt zu



unsinnigem und umweltschädlichem Flächenwahnsinn. Die Attraktivität einer Stadt wird in Zukunft eine Mischung aus Einkaufen, Wohnen, Kultur und Grünflächen ausmachen.

»Lebendiges Singen«: Singen muss sich dem zukünftigen Wettbewerb mit anderen Städten und dem Internet stellen und darf nicht stehen bleiben. Eine City ohne Handel ist eine leblose Stadt. Deshalb brauchen wir ein Center, das neue Maßstäbe mit frischen Konzepten und Qualität im stationären Shopping-Bereich setzt. Die ECE ist dafür ein Garant.

Frage 3: Aus manchem Blickwinkel wurde das Verkehrskonzept angezweifelt: Müssen die Singener und die Besucher befürchten, ständig im Stau auf der Bahnhofstraße zu stehen, wenn das ECE erst einmal fertig ist?

»Für Singen«: Ja – es ist davon auszugehen, dass es morgens,

abends, am Wochenende und besonders auch vor Feiertagen (Weihnachten, Ostern) zu Staus kommen wird. Besonders betroffen wird die Bahnhofstraße sein – durch Parksuchverkehr werden sich die Staus aber auch auf die angrenzenden Straßen ausweiten.

»Lebendiges Singen«: Ein effizientes Verkehrskonzept stellt die künftige Leistungsfähigkeit durch verschiedene Maßnahmen sicher. Die großräumige Einbindung des Centers in das dynamische Parkleitsystem wird dafür sorgen, dass alle Kunden das Center ohne Stau erreichen können. Dazu tragen auch der Neubau des Busbahnhofs und die zeitgemäße Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes sowie 500 zusätzliche Parkplätze im Center bei.

Mehr Informationen zum Bürgerentscheid gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTs.

- Anzeige -

FREIBÄDER LOCKEN INS KÜHE NASS

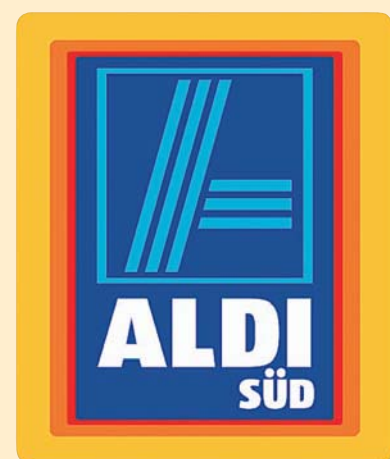
Auch wenn der Sommer 2016 sich bisher als eher englische Variante zeigte, nun ist er endlich da und verspricht einige warme und sonnige Wochen. Und damit kann etwas verspätet auch die Freibadsaison auf ihren Höhepunkt zusteuern. Die Freibäder der Region und die Seebäder laden herzlich ein zum fröhlichen Badespaß für die ganze Familie. Auf unseren Sonderseiten 15 und 16 stellen sich eine ganze Reihe ganz besonderer Freibäder mit ihren Vorzügen und Angeboten vor – für schöne Ferientage hier daheim.

DIE FUSSBALL-EM GEHT INS GROSSE FINALE

Es werden wieder Straßenfegerabende werden, wenn am Mittwoch und Donnerstag die Halbfinalspiele der Fußball-EM anstehen und natürlich werden die hier lebenden Portugiesen am Mittwochabend mächtig die Daumen drücken, wenn ihr Team um den Einzug ins Finale spielt. Und am Donnerstagabend geht es für das Deutsche Team gegen Frankreich in das entscheidende Spiel. Die WOCHENBLATT-LESER haben eifrig mitgetippt im Gewinnspiel der IG-Süd im WOCHENBLATT. Mehr darüber auf der Seite 19 dieser Ausgabe.

FEIERN UND STAUNEN BEI FX RUCH IN SINGEN

Großes wurde in den letzten Monaten beim Baustoffhändler FX Ruch in Singen bewegt – denn der Kundenservice soll nun bald noch schneller und kompetenter abgewickelt werden können. Ein neuer »Drive In« ist das Herz des neuen Konzepts um das herum ein neuer Baumarkt entsteht und auch die Lager neu organisiert wurden. Am 16. Juli wird das neue Konzept mit einem großen Fest vorgestellt, was auch mit dem 130. Geburtstag des Unternehmens verbunden ist. Mehr dazu auf den Seiten 26 und 27 dieser Ausgabe.





Verkehrschao statt Erreichbarkeit?

NEIN zum ECE Center

www.fuer-singen.de

KURZ & BÜNDIG!

Jahrgang 1936/37: Das nächste Treffen des Jahrgangs findet am 6.7. ab 18 Uhr in der Singener Weinstube, in der Theodor-Hanloser-Str. 4 statt.

HUNDESCHULE DOGS & FRIENDS

Werden Sie und Ihr Hund zu einem harmonischen Team! Ich biete Ihnen:

- Hundetraining direkt im Alltag
 - Artgerechte Beschäftigung
 - Umfangreiches Kursangebot
 - Kostenlose Beratung vor dem Hunde Kauf
- Schnuppern Sie doch mal rein:**

Martina Hänslér Hauptstr. 4 • 78244 Gottmadingen
Hundetrainerin (ATN) Tel: 07731-73115 • Mobil: 0172-1052417
Tierpsychologin (ATN) info@dogs-friends.net
www.dogs-friends.net • www.dogs-friends.net • www.dogs-friends.net

MEICHLE Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Saiblingfilet	100 g	€ 2,59
Buttermakrelenfilet	100 g	€ 1,79
Welsfilet	100 g	€ 1,69

Aus unserer Feinkosttheke:

Räucherlachsforellenfilet	100 g	€ 2,59
Stremellachs	100 g	€ 2,99

Wochenmarkt Konstanz: Dienstag, Mittwoch, Samstag
Wochenmarkt in Singen und Radolfzell: Samstag

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Notfalldienst: 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111

08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*

(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112

(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514

(Tierambulanz) 0160/5187715

Tierfriedhof Singen/

Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621

24-Std.-Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)

07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe

Einsatzleitungen:

Singen-Rielasingen-Höri

07731/795504

STEISSLINGEN

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke

in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

09./10.07.2016:

K. Weber, Tel. 07773/936090

Rund um unsere Heimat Rielasingen-Worblingen

Guth Turnier wird Schoch-Cup

Drei Top-Teams gegen den 1. FC Rielasingen-Arlen

Rielasingen-Arlen (of). Neue Wege geht der 1. FC Rielasingen-Arlen mit seinem Dr. Fritz-Guth-Turnier. Dazu gehört auch ein neuer Name mit »Schoch-Cup« durch einen starken lokalen Sponsor. Bisher war das Turnier als Vorbereitung auf die Saison konzipiert, doch dieses Jahr soll es eine Gala auf der Talwiese werden. Wie die Vereinsspitze kürzlich bekannt gab, werden am 8. und 9. Juli vier Teams gegeneinander spielen: Neben den Gastgebern aus der Verbandsliga werden dies Jahn Regensburg (3. Liga), der VfB Stuttgart II (Regionalliga Südwest) und der FV Ravensburg (Oberliga BaWü) sein. Durch diese Auswahl wird auf eine hohe Zuschauerresonanz gesetzt, zumal am 10. Juli dann noch das Finale der aktuell laufenden Fußball-EM angesetzt ist. Der Verein will damit auf ein Alleinstellungsmerkmal in der Turnierlandschaft der Region setzen und attraktiven Fußball bieten, der auch viele Zuschauer anzieht, so dass hier eine schöne Atmosphäre für alle



Die Talwiese Singen soll durch viele Zuschauer eine tolle Kulisse beim neu getauften Schoch-Cup am Freitag und Samstag werden.

swb-Bilder: mu/Archiv

ball bieten, der auch viele Zuschauer anzieht, so dass hier eine schöne Atmosphäre für alle

ball bieten, der auch viele Zuschauer anzieht, so dass hier eine schöne Atmosphäre für alle

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

DRK

Einen Erste-Hilfe-Grundkurs mit 9 Unterrichtseinheiten bietet der DRK-Ortsverein Rielasingen-Worblingen am Sa., 9.7., für Führerscheinbewerber, Übungsleiter, Trainer, Jugendleiter und Ersthelfer im Betrieb an.

Er findet von

8.30 Uhr

bis gegen 16.30 Uhr in der Albert-Ten-Brink-Str. 12 in Rielasingen statt.

Anmeldung bei Thomas Schmid, Tel. 07731/51580 oder E-Mail: ausbildung@drk-rielasingen-worblingen.de.

RAUMSTUDIO PÄTZHOLZ
ungewöhnlich wohnlich

Gardinen
Böden • Parkett
Sonnenschutz

Singener Straße 14 • 78239 Rielasingen
Tel. 07731 21786 • Fax 07731 22376
info@raumstudio.com
www.raumstudio.com

In guten Händen.

Sanitär Schwarz
EXPERTEN FÜR GAS, WASSER UND HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Tel. 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Nix wie hin....

Metzgerei Weisser
Hegastraße 44
78239 RIELASINGEN-WORBLINGEN
Tel. 07731/22926, Fax 24628

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädischen Technik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889		www.schulergmbh.de

Wem wird FC-Boss Peter Dreide den begehrten Pokal des Schoch-Cups überreichen?

swb-Bild: mu

Gott als guter Chef

Neue Leitung im Markus-Kinderhaus

Singen (swb). In einem fröhlich bunten Gottesdienst wurde am Sonntag Carmen Merz als neue Leiterin des Markus-Kinderhauses eingeführt. Diese Stellenbesetzung ist der Beginn von vielen Veränderungen, die in der nächsten Zeit angepackt werden, besonders der geplante Um- und Ausbau zum Familienzentrum für den ganzen Stadtteil.

Pfarrer Dietmar Heydenreich betonte in seiner Ansprache in der dicht besetzten Markuskirche die Notwendigkeit eines guten Fundamentes: Jesus, auf den das eigene Leben und auch das neue Familienzentrum gebaut werden sollte.

»Gott ist der (gute) Chef« – so

zitierte er einen Kinderauspruch am ersten Arbeitstag der neuen Chefin am vergangenen Freitag. Der Vorsitzende des Ältestenkreises, Stefan Daub, für die Südstadtgemeinde und Vera Niedermann als stellvertretende Leitung, die engagiert und kompetent in der Vakanzzeit den Kindergarten geführt hatte, gaben ihr mit einem Bibelwort und Gebet Gottes Segen mit auf den Weg.

Ein mit Liebe gestaltetes Bild des neuen Familienzentrums mit den Namen aller Kinder, Erzieherinnen und Kirchenältesten als lebendiger Stein und eine schöne Pflanze wurde ihr samt vielen guten Wünschen mit auf den Weg gegeben.



Die neue Leiterin mit ihrem Team und dem Ältestenkreis der Südstadtgemeinde.

swb-Bild: pr

Lebendige Steine

Gemeindefest in Johanneskirche

Rielasingen (swb). Selbst das schlechte Wetter konnte die zahlreichen Besucher nicht davon abhalten, sich nach dem Gottesdienst bei Grillsteaks, Würstchen und Salaten von einem großen Buffet prächtig zu unterhalten. Da der sonst so beliebte Innenhof des Gemeindehauses aufgrund des immer wieder einsetzenden Regens nur bedingt nutzbar war, saßen die Gäste und Gemeindeglieder im Gemeindesaal dicht beieinander, was für die Gespräche zwischen den Menschen durchaus förderlich war. Die zukünftigen Konfirmanden konnten

beim »Check In« im Untergeschoß ihre Anmeldung abgeben und sich einen alkoholfreien Cocktail oder eine Waffel abholen. Alle Jugendlichen konnten an einem Tischtennis- und Tischkickerturnier teilnehmen, was großen Anklang fand. Nach dem Turnier ergriffen auch einige fitte Erwachsene die Gelegenheit einmal wieder zu Kickern, während es sich die anderen bei Kaffee und Kuchen gemütlich machten. Große und Kleine bauten aus Pappkartons ihre Türme in den Himmel. Der Erlös des Gemeindefests kommt der Jugendarbeit zugute.



Am symbolischen Turmbau im Rahmen des Johannes-Gemeindefest hatten nicht nur jüngeren Besucher ihren Spaß.

swb-Bild: v. Mitzlaff



Im Bild Eveline König (Gemeindepräsidentin Ramsen), Dino Giuliani (Kanton Schaffhausen), Bürgermeister Ralf Baumert, Christoph Dudenbostel, (RP Tübingen/Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein) sowie Stephanie Weder Horber (Netzwerkstelle Ostschweiz/Interreg ABH).

swb-Bild: Regitz

Internationaler Lückenschluss

Radweg Arlen-Wiesholz als Interreg-Projekt

Rielasingen-Worblingen/Ramsen (swb). Mit dem durchgehenden Einbau eines festen Belags zwischen Ramsen-Wiesholz und Rielasingen-Arlen, auf einer Länge von rund 800 Metern Schweizer Seite konnte eine oft beklagte Lücke im Radwegnetz für die Region zwi-

schen Bodensee und Hochrhein in den letzten Wochen geschlossen werden. Maßgeblich mitfinanziert wurde das Projekt durch das Förderprogramm »Interreg«.

Aufgrund der Überlagerung der landwirtschaftlichen Nutzung wurden drei Ausweibuchten

erstellt. Um missbräuchliche Nutzung durch PKW zu vermeiden, gibt es einen Poller an der Grenze. Die Gesamtkosten für den Schweizer Abschnitt belaufen sich auf knapp 400.000 Franken, auf Schweizer Seite, 65.000 Euro für den deutschen Teil des Radwegs.

In und am Wald

Hardtschule kooperiert mit Mainau

Singen (ly). Unter dem Motto »Schule im und am Wald« feierte die Hardtschule im Singener Süden ihr diesjähriges Schulfest am Freitag. »Der Wald spielt eine große Rolle für die Umwelt und das Klima, für die Tiere, für die Pflanzen und für die Menschen. Es ist wichtig, dass die Kinder lernen mit diesem achtsam umzugehen und ihn zu schützen,« so Schulleiterin Katharina Ache-Hirschmann in ihrer Begrüßungsrede. Mehrere Aktionen im Schulhof, in der Mensa, Sporthalle und im Wald zeugten von der Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema Natur. Von Holzsägen und Hämmern, Barfußparcour, Fühlkisten, Laubsägearbeiten, Naturdruck, Malwettbewerb, – es wurde einiges geboten. Das Minimusical »Randolfo und der Ton« wurde passend zu Thema Wald und Natur aufgeführt. Eine Waldfee schenkt Randolfo ein wunder-



Naturdruck war ein wichtiges Thema beim Schulfest der Hardtschule.

swb-Bild: ly

sames Stöckchen mit dessen Hilfe Randolfo die Freundschaft der Tiere im Wald gewinnt. Eine einfühlsame Auf-führung, die viele ZuschauerInnen begeisterte. Friederike Rabus und Ute Neumeyer probten über viele Monate das Stück mit den Kindern ein. Über ein Schuljahr hinaus, in einer wöchentlichen Doppelstunde, begleitete die »Grüne

Schule Mainau« die Klassen 2a und 2b bei dem Projekt »Schule im und am Wald.« Federführend war da Friederike Heitzmann, die beide Klassen mitbetreute. »Das ist eigentlich klassische Umweltbildung – Natur erleben, entdecken und begreifen. Wir sprechen umweltrelevante Themen an, mit denen wir die Kinder heranzuführen wollen mit dem Ziel, ein grundlegendes Verständnis für die Natur zu erlangen,« so Friederike Heitzmann von der Grünen Schule Mainau.

So wurden beim Schulfest der Hardtschule viele bereichernde Walderlebnisse und Naturerfahrungen gemacht, die eine wichtige Voraussetzung dafür sind, dass Kinder ein naturschützendes Verhalten ausbilden.

Bilder vom Fest gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

C1 erfüllt sich den Traum

Aufstieg gemeinsam geschafft und Pokalfinale

Worblingen (swb). Als Mitte Juli 2015 die Vorbereitungen für die Meisterschaft 2015/2016 in der Kreisliga 1 begannen, hatte der Trainerstab der C1-Junioren des SV Worblingen mit Cheftrainer Michael Meurer, Co-Trainer Jochen Gnädig und Betreuer Tiziano Cabbia eine Vision. Die war ziemlich klar, nämlich die Mission Meisterschaft. Akribisch wurden die Trainingseinheiten vorbereitet und auch konsequent durchgeführt. Das 18er-Kader wurde erfreulich schnell zu einer Einheit, zu einem einzigartigen Team.

Nach 18 Meisterschaftsspielen standen 17 Siege und ein Remis auf der Habenseite. 52 Punkte und ein hervorragendes Torverhältnis von sage und schreibe 119:10 Toren unterstreichen diese Meisterschaft auf beein-



Obere Reihe: Manuel Fernandez-Gonzalez, Noah Mendes, Alessio Batticane, Marc Hieber, Tobias Greising, Jonas Gnädig, Philipp Brüttsch. Mittlere Reihe: Co-Trainer Jochen Gnädig, Trainer Michael Meurer, Mike Dapp, Moritz Dietrich, Jonas Cabbia, Miguel Jones, Betreuer Tiziano Cabbia. Untere Reihe: Gjulian Kajtazi, Marc Dressler, Patrick Schuhwerk, Paul Robertus, Endrit Bytyci. Auf dem Bild fehlen: Leon Haberkorn und Kerim Abdulkanik.

swb-Bild: Verein

druckende Art und Weise. Im Bezirkspokal schafften es die C1-Spieler des SV Worblingen durch starke Auftritte, auch und besonders gegen höherklassige Gegner aus der Bezirksliga, in das Pokalfinale.

Dort verlor man aber leider gegen eine an diesem Tag besser aufspielende C-Jugend des Bezirksligisten Hegauer FV. Das war die erste und einzige Niederlage in einem Pflichtspiel während der gesamten Saison.

Küchenzwerge in der Kita

Worblingen (swb). Als regelmäßiges Bildungsangebot wird in der KITA Wirbelwind in Rielasingen-Worblingen monatlich mit den Kindern gekocht oder gebacken. Vom Einkauf bis zur Fertigstellung der Mahlzeit sind die Küchenzwerge aktiv dabei. Hauswirtschaftliche Tätigkeiten fördern die Kinder im kognitiven Bereich, in der



Die Küchenzwerge in Aktion.

Selbständigkeit, im Durchhaltevermögen, in der Fein- und Grobmotorik, so die Mitteilung des Trägers der Einrichtung. Sie lernen, was alles nötig ist, einzelne Arbeitsschritte vom Einkauf über die Zubereitung, bevor das Essen auf dem Tisch steht – und lernen bei der Zubereitung auch andere Esskulturen, Gerichte aus anderen Ländern und verschiedene Essensrituale kennen.

Nogent-Freunde spielen Boule

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Freundeskreis Nogent-sur-Seine lädt am Samstag, 16. Juli, zum großen alljährlichen Bouleturnier für die ganze Familie ein. Das Turnier findet aus Termingründen erstmals und ausnahmsweise bereits im Juli und nicht wie gewohnt im September statt.

Trotzdem hoffen die Veranstalter auf ein großes Stelldichein der Boulefreunde der Region auf dem Platz gegenüber dem Sportplatz des SV Worblingen. Das Turnier findet bereits zum 17. Mal und natürlich wieder unter starker französischer Beteiligung statt.

Start des Turniers ist um 14 Uhr, die Einschreibung beginnt um 13 Uhr. Mitspielen können Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab zehn Jahren. Wer keine eigenen Kugeln hat, kann sich welche beim Veranstalter vor Ort ausleihen.

Gespielt wird wie gewohnt in ausgelosten Dreierteams (Triplett super meele), auf die vier besten Mannschaften warten attraktive Sachpreise, Sonderpreise gibt es für die beste Dame des Turniers sowie für das beste Kind. Den ersten Preis stiften die französischen Freunde aus Nogent und das ist natürlich Champagner. Unterstützt werden die Nogent-Freunde bei der Durchführung des Turniers durch die Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Auch zum diesjährigen Bouleturnier erwartet der Freundeskreis Nogent-sur-Seine eine größere Delegation aus seiner Partnerstadt Nogent-sur-Seine. Bei schlechtem Wetter (Starkregen und Dauerregen) muss das Turnier leider ausfallen.

Spaß trotz Nass

JMS Steißlingen feierte 40 Jahre

Steißlingen (le). Natürlich hätten sich alle, Schüler, Lehrer und auch der Freundeskreis der Musikschule Steißlingen zum 40. Geburtstag, dem Anlass und der Stimmung entsprechend eitel Sonnenschein gewünscht. Aber was soll's, dachten sich alle und feierten gemeinsam trotz Wolken und der Regengüsse fröhlich und bei bester Laune den runden Geburtstag ihrer Musikschule. Da blieben

auch die Besucher nicht aus. Sie kamen und feierten alle begeistert mit, nachdem sie sich vom sehr anschaulich oder besser »anhörlich« präsentierten Angebot der Musikschule Steißlingen, angefangen von der musikalischen Früherziehung über die Instrumentendemonstration bis hin zu den Ensembles von der in jeder Hinsicht erfolgreichen Arbeit der Schule überzeugt hatten.



Es machte viel Spaß, den Kindern beim Musizieren zuzuhören und zuzuschauen.
swb-Bild: le

Fünf Polizisten verletzt

Singen (swb). Zu Beziehungsstreitigkeiten wurde die Polizei am Sonntag gegen 7.45 Uhr in die Hauptstraße gerufen. Der Anrufer teilte mit, dass er selbst Schläge bekommen habe, als er zu schlichten versuchte. Bei der Sachverhaltsaufnahme griff der 22 Jahre alte Mann unvermittelt einen Polizeibeamten an. Im weiteren Verlauf leistete der Mann so heftigen Widerstand, dass insgesamt fünf Polizeibeamte leicht verletzt wurden, bevor er festgenommen werden konnte.

Krankenhausreif geschlagen

Singen (swb). Ein Unbekannter griff am Samstag gegen 23.45 Uhr ohne ersichtlichen Grund einen Mann an. Der Mann stand an der Ecke Hauptstraße/Hegaustraße und beobachtete den Autokorso. Mit schweren Verletzungen wurde das Opfer in ein Krankenhaus gebracht. Zeugen werden gebeten, sich unter 07731/8880 zu melden.



Im Bild (von links): Karl Mohr (Thüga Energie), Oliver Rahn (Wirtschaftsförderung Singen), Peter Ehret (Thüga Energie), Dietmar Ehinger (Thüga Energienetze), OB Bernd Häusler und Thüga Geschäftsführer Dr. Markus Spitz beim Start ins neue Internet-Zeitalter für die Singener Nordstadt.
swb-Bild: ly

Schnelles Internet für die Nordstadt

Singen (ly). Das Projekt ist abgeschlossen und schon ab sofort können sich Haushalte in der Singener Nordstadt über die Möglichkeit freuen die Telekommunikations-Dienstleistung der Thüga in Anspruch zu nehmen. Bis zu 100 Mbit/s bietet der Singener Energieversorger nun an. Dazu wurden insgesamt 27 Kilometer Glasfaserleitungen verlegt, die in größtmöglicher Nähe zu den potenziellen Abnehmern angeboten werden, wurde beim Medientermin am Mittwochmittag informiert. Dies betrifft rund 2.000 Haushalte im Gebiet zwischen Alemannenstraße und Umlandstraße im Norden Singens. Die Finanzierung dieses Projekts schulterte ausschließlich der Energieversorger selbst.

»Die Stadt hat uns jedoch wohlwollend begleitet und dafür sind wir außerordentlich dankbar,« betonte der Thüga Energie Geschäftsführer Dr. Markus Spitz. OB Bernd Häusler freute sich, dass die Thüga auch in diesem Bereich Infrastruktur bereitstellt. »Die Thüga ist ein regionaler Anbieter und die Stadt durch ihre Beteiligung an diesem Unternehmen mit diesem verhandelt. Hier ist Bürgernähe garantiert«, erklärte der OB. In ihrem neuen Geschäftsfeld ist die Thüga derzeit in den Gewerbegebieten in Steißlingen und Rielasingen mit Glasfaser Direktanschlüssen tätig. Auch Ebringen wird noch in diesem Jahr an das schnelle Glasfasernetz angebunden, wie bereits berichtet.

Taufgottesdienst in der Aach

Rielasingen-Worblingen (swb). Die evangelische Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen lädt am Sonntag, 10. Juli um 10 Uhr ganz herzlich ein zu einem Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen an der Aach hinter den Talwiesenhallen in Rielasingen. Bei hoffentlich schönem Wetter soll gemeinsam gefeiert werden. Es soll daran erinnert werden, dass die Christen bei der Taufe einen ganz besonderen Segen bekommen haben. Die Besucher sollten Sitzgelegenheiten mitbringen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Johanneskirche statt.

»Ad libitum« als Konzert

Singen (swb). Zu einem Preisträgerkonzert des Kompositionswettbewerbs »ad libitum« der Winfried Böhler Kulturstiftung wird auf 8. Juli, 19 Uhr, in den Walburgissaal der Musikinsel eingeladen. Die Freunde und Förderer der Jugendmusikschule präsentieren das Konzert in Kooperation mit dem Netzwerk Neue Musik. 70 Mitwirkende der Jugendmusikschule spielen in kleinen und großen Besetzungen Werke und Uraufführungen internationaler Komponisten. Im Rahmen des Konzertes findet auch die Preisverleihung statt. Karten gibt es vorab im Bürgerzentrum und in der Stadthalle.

WAHNSINN – es knallt wieder bei

Ehinger

Gesunde Schuhe



Hauptstr. 42 · 78224 Singen · Tel. 07731/62540

LAGERRÄUMUNGS-SONDERAKTION

ab Donnerstag, den 07. Juli 2016
bis Samstag, den 23. Juli 2016.

Aktuelle, modische, bequeme MARKENSCHUHE von



10% bis 60% reduziert !!

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurstparade als Kugel, Portion oder geschnitten, auch als Fleischkäse oder Käsebiowurst 100 g	1,00
Paprikalyoner saftig mit viel frischem Paprika 100 g	1,00
Rote Grillwurst der Klassiker, darf auf keinem Rost fehlen 100 g	0,85
Zigeuner Wacholderschinken Kochschinkenspezialität aus der Schweinenuss 100 g	1,59
Schweinehals saftig / gerne auch mit Kräuter oder Paprika mariniert 100 g	0,89
Schweinehüfte mager / gerne auch mit Zitronenpfeffer mariniert 100 g	1,00
Schweinebauch kernig, gerne auch mariniert 100 g	0,69
Rinderschnitzel/-plätzli aus der mageren Nuss – in Bärlauchmarinade eingelegt 100 g	1,48



Handwerkstradition
seit 1907

Center-Koloss statt Wohnraum?



www.fuer-singen.de **NEIN** zum ECE Center

Karosserie & Lack



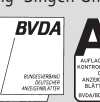
letzner
Steißlingen - 07738 5090
Wir legen Wert auf's Äußere.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00 -0
Telefax 077 31/88 00 -36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00 -46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00 -49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00 -29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region



AKTION AKTION Putenschnitzel oder küchenfertiges Geschnetzeltes 100 g € 1,19	zum Grillen ein Genuss Spareribs vorgegart, mit einer tollen Marinade gewürzt 100 g nur € 0,89	immer ein leichter Grill-Genuss Schweinerückensteaks gerne mariniert 100 g € 1,09
die schmeckt allen Knoblauchwurst Ring - im Naturdarm mit viel gutem Rindfleisch 100 g nur € 1,69	einfach lecker Hegauschinken mild gepökelt und gekocht 100 g € 1,79	der Klassiker auf dem Grill Gyros-Spieße schön saftig, gedreht und gewürzt 100 g € 1,29
unser Renner – natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht mit Paprika und Gurkenstreifen 100 g € 1,19	den mögen alle Schwartenmagen rot und weiß, bei heißen Tagen super zum Vesper 100 g € 0,89	der Klassiker Nürnbergerle mit viel Majoran 100 g € 1,19

JETZT NEU: Pata Negra-Schinken von spanischen Eichel-Schweinen

Scharfe Töne von »Für Singen«

Singen (of). »Für Singen«-Sprecherin, Regine Henke, griff zur letzten Kundgebung vor dem Bürgerentscheid über das geplante ECE-Shoppingcenter zu scharfen Tönen. Ihrer Meinung nach hätten große Teile der Bevölkerung das Vertrauen in die Entscheidungen der Mehrheit des Stadtrats verloren. Das Durchwinken von »nicht zuende gedachten Projekten«, ohne aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt zu haben, müsse ein Ende haben. Auch Andreas Pfleger bezog in seiner kurzen Ansprache den Standpunkt, dass im Bereich der Verkehrsplanung für das Shoppingcenter nicht zu Ende gedacht worden sei. Pfleger warf der Singener Stadtplanung »grobe Fahrlässigkeit« vor, dass sie über das ECE-Areal im Sinne einer vorausblickenden Planung für die ganze Stadt nicht hinausschaue.

Viele Bilder von der Kundgebung gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Exkursion zu Solar-Pionier

Steißlingen (swb). Der UWG Steißlingen ist es in Partnerschaft mit der Autofullservice Danner e.K. (Bosch-Dienst), in Gottmadingen (Gewerbegebiet Goldbühl) gelungen, die Möglichkeit einer Führung durch die bisher einmalige Anlage am 24. Juli ab 10 Uhr zu organisieren. Diese Anlage ist beispielhaft für viele Steißlinger Betriebe und Privatleute. Die Firma Danner hat es geschafft, dass der Betrieb zu 100 Prozent Co2-frei ist. Dies wurde realisiert durch die Nutzung der Sonnenkraft und entsprechender Energiespeicher. Exklusiv wurde eine Führung mit Experten für Elektrik und Photovoltaik organisiert. Weiter können dort Elektroautos zu Probe gefahren werden. Eine formlose Anmeldung ist erforderlich über info@uwg-steisslingen.de. Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Die UWG-Veranstaltung ist wie immer kostenfrei! Mehr zur Nutzung der Sonnenenergie unter www.uwg-steisslingen.de

Orgelkonzert in Friedenskirche

Steißlingen (le). Zu einem kommentierten Orgelkonzert mit ausgesuchten Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Otto Dienel lädt die Evangelische Kirchengemeinde Steißlingen am Sonntag, 17. Juli, um 19 Uhr alle Interessierten sehr herzlich in die Friedenskirche ein. Es spielt Bezirkskantor Thomas Rink. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Neues Werben um Vertrauen

Franz Hirschle folgt Andreas Renner im Singener CDU-Vorsitz

Singen (of). Der CDU Stadtverband Singen hat seine Führungsdiskussionen am Freitagabend mit den Neuwahlen beendet. Franz Hirschle (49) wurde erwartungsgemäß zum neuen Vorsitzenden als Nachfolger von Andreas Renner gewählt. Er war schon seit Wochen als Nachfolger gehandelt worden. 45 Stimmen wurden von den Mitgliedern abgegeben, davon erhielt Hirschle 43 Stimmen bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung. »Es ist eine große Verantwortung für mich«, bekannte Hirschle in seiner Vorstellung. Wir haben eine schwierige Zeit vor uns, ohne Landtagskandidat sind wir mehr auf uns alleine gestellt.« Er warb in seiner Antrittsrede um Zustimmung für das ECE beim Bürgerentscheid am 17. Juli: »Wenn wir da jetzt nichts hinbekommen, wird sich auch die nächsten 20 Jahre dort nichts mehr tun«, ist



seine Ansicht. Die Integration von über 1.000 Flüchtlingen in der Stadt mit einer hohen Bleibeperspektive sieht Hirschle als weitere Herausforderung der nächsten Jahre. Und auch der



Demonstrierten schon zur Wahl einen einmütigen Auftritt: der neue CDU-Stadtverbandsvorsitzende Franz Hirschle und sein Vorgänger Andreas Renner.

Gesundheitsverbund benötigt seiner Meinung nach einen breiteren Rückhalt aus allen Kreisgemeinden. Andreas Renner hatte eingangs der Versammlung noch einmal Bilanz geführt. Er sei im Jahr 2013 angetreten, als Singen vor einer

blickte er zurück. Die letzte Bundestagswahl sah Renner als Erfolg, die Kommunalwahl 2014 nicht einfach, auch die Landtagswahl 2016 sei schwierig gewesen. Er sei für einen anderen Spitzenkandidaten gewesen, sagte Renner. Die Niederlage sei durchaus »hausgemacht« gewesen. Man habe jetzt keinen Abgeordneten mehr im Landtag, dafür einen »Rechtsradikalen« als Abgeordneten hier im Wahlkreis. Zu ECE sagte Renner, dass es der Stadt doch derzeit an Dynamik fehle. Man sollte die Chancen betrachten, die ein solches Projekt biete, nicht immer die Risiken. Er sei inzwischen doch 40 Jahre in verschiedenen Vorständen von Junger Union und CDU gewesen, »und jetzt reicht's auch«, so Renner ganz knapp. Singens OB Bernd Häusler ging neben GVV und Bürgerbeteiligung auch auf die

notwendige Wohnraumentwicklung, die Auswirkung des neuen Pflegeheimgesetzes und natürlich auf die aktuellen Planungen von ECE ein. MdB Andreas Jung hob in seinem Grußwort vor allem auf die verlorene Landtagswahl im Frühjahr ab: es gelte nun Vertrauen zurück zu gewinnen und die Fragen anzugehen, die so viele Menschen bewegt hätten, die Rechtspartei AfD zu wählen. Im Rahmen der weiteren Wahlen dieses Abends wurde Heike Kornmaier als Stellvertreterin mit 40 Stimmen bestätigt, wie Helmut Schütz mit 33 Stimmen in Abwesenheit neu gewählt. Bestätigt wurde Bernfried Haungs als Schatzmeister (41 Stimmen) wie als Schriftführerin und neuer Pressereferentin Monika Schweizer (38 Stimmen) gewählt.

Der Stab der Beisitzer setzt sich nach dieser Wahl aus Oswald Ammon (29 Stimmen) Klaus Bach (39), Mirko Fanke (36), Bettina Frank (35), Daniel Kech (32), Ralf Knittel (31), Toni Kral



(29), Christine Lenz (34), Klaus Niederberger (32), Bernhard Schütz (36), sowie als Internet-Beauftragte Ursula Schulz (28) und als Behindertenbeauftragte Helga Schwall (35) zusammen.

LESERBRIEFE !

Zerstörung der Innenstadt

Singen (swb). Zur aktuellen ECE-Diskussion wird uns geschrieben: »Als Außenstehender meine ich, dass es wenig Sinn macht, einer massiven Zerstörung der Innenstadt Singen zuzustimmen, die mit einem überdimensionierten ECE-Hypermarkt verbunden ist. Man sollte eben nicht alles verwirklichen, nur weil es machbar erscheint. In Singen wurde schon zu viel zugrunde gerichtet. Man denke dabei nur mal an die Kunsthalle oder an das Central-Hotel. So was Blödes ist sonst in keiner anderen deutschen Stadt möglich, finde ich. Nur wenn man in der Hohentwielstadt vieles zerstören will, dann kann man eben auch diese Aktionisten nicht aufhalten.«

Kurt Liehner, Ludwigshafen

Traurige Zukunft für Singen

»Als Gesamtbetriebsrat von Karstadt sind wir gezwungen, uns mit der Ansiedlung von Einkaufszentren zu beschäfti-

gen. Leider entscheiden die Gemeinden oft positiv über die Ansiedlung, vornehmlich mit dem Hinweis, dass dies der Stadt viele neue Kunden und viel Geld in das Stadtsäckel bringt. Leider sieht die Realität oft anders aus. Dem gnadenlosen Verdrängungswettbewerb können die kleineren Einzelhandels-Geschäfte nicht standhalten. Niedrige Einkaufspreise, Rabattschlachten der Ketten, lange Öffnungszeiten oft bis 22 Uhr - da können weder Einzelhändler noch auf Dauer die Warenhäuser mithalten. In vielen deutschen Städten sieht man die Folgen: verödete Innenstädte, leer stehende Ladenflächen, Ein-Euro-Läden. Wer will schon in so einer Stadt bummeln gehen? Da fährt man ins Einkaufszentrum und von da direkt wieder nach Hause. Belebt wird nur der Verkehr, aber nicht die Innenstadt. Das wird auch die Folge in Singen sein. Wer unsicher ist, sollte sich mal in vielen Städten im Ruhrgebiet umschauen. Zum Beispiel in Recklinghausen, da herrscht 2 Straßen neben dem Einkaufszentrum gähnende Leere. Wer will schon in so einer Stadt leben? Übrigens leiden darun-

ter dann auch das City-Fest und der Martini-Markt und andere Anlässe. Die Leidtragenden einer Entscheidung für das ECE-Center sind am Ende die Bürgerinnen und Bürger, die Händler und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Letztere müssen am Ende unter Tarif und hochflexibel in einer Kette arbeiten. Traurig, wenn das die Zukunft der Stadt Singen ist.«

Gesamtbetriebsrat Karstadt Warenhaus, Jürgen Ettl (München)

Ein Aufruf an Singener Jugend

»Die jungen Menschen in Singen gehen zur Schule, in die Lehre oder Ausbildung oder gar auf eine UNI. Als Kinder haben sie die ersten Erfahrungen in der Öffentlichkeit beim Einkaufen mit ihren Eltern und Bekannten gemacht. Sie kennen alle Größen von Geschäften von klein bis groß, von schön bis hässlich innerhalb der Stadt und außerhalb. Beahlt haben anfangs nur die Eltern. Außer Shoppen bietet eine Stadt noch andere Attraktionen wie Kinobesuche, Schaufensterbummel, draußen Sitzen beim Eis- und

Pizza essen, Auto-Korso, Stadtfeste, Sommernächte, Fasnacht und Silvester. Schlendern mit Freunden Tag und Nacht. All diese Dinge suchen die Menschen in Städten und finden sie meist dort, wo es für viele Menschen viele Gründe gibt hin zu kommen und sich aufzuhalten. Das Grundrecht, sich in einer Stadt auf Straßen und öffentlichen Plätzen aufzuhalten, gilt für alle rund um die Uhr ohne jede Zahlungspflicht. Einschränkungen bezüglich Lärm, Gefahren, Sicherheit sind leicht einzuhalten. Es waren und sind die Eltern vieler Jugendlichen, die in den letzten 30 - 50 Jahren die Singener Innenstadt aber auch Singen-Süd zu einem Handelsplatz entwickelt haben, an dem man schöne Dinge, aber auch nötige Dinge kaufen kann und zwar so nah und praktisch beieinander, dass von Leuten, die außerhalb von Singen wohnen (Deutsche, Schweizer und andere Ausländer) fast genausoviel eingekauft wird, wie von den Sängern selbst. Zentralität! Das ist sehr wertvoll und das können die Singener noch viel besser machen!

Lasst Eure Stadt nicht abstürzen!«
Editha Schoch, Singen



► NOPKINGS

Die »Nopkings« sind der nächste Gast beim Musiksommer in Steißlingen in der Torkel, am Freitag, 8. Juli, 19 Uhr: Motown & Modern Soul · Funk · Hip-Hop, d.h. fulminanter Groove, druckvoller Sound, eigenständige Interpretationen – das sind die Markenzeichen, die die »Nopkings« von herkömmlichen Soul-Coverbands unterscheiden und die jede ihrer Shows zu einem Erlebnis machen, bei dem man als Zuhörer die Beine einfach nicht stillhalten kann (und will)... Der Eintritt ist frei.



► STOLPERSTEIN

Stolperstein-Erfinder Gunter Demnig aus Köln war am Samstag selbst nach Singen gekommen, um die Legung von drei weiteren Stolpersteinen für die Opfer der Nazi-Diktatur zu vollziehen. Es sind dies die Kommunisten/Sozialisten Johann Ehinger (Mühlenstraße 23), Walter Wilke (Mittelstraße 4) und Karl Binz (Göresstraße 4). Die Biographien wurden vor Ort vorgestellt, sie werden in Kürze unter www.stolpersteine-singen.de dokumentiert. Singens OB Bernd Häusler (im Bild mit Gunter Demnig und Hans Peter Storz) unterstrich in seiner Begrüßung, wie wichtig es sei, an diese Menschen zu erinnern, die Opfer aufgrund ihrer politischen Gesinnung wurden. Das Gedenken sei ein Fingerzeig in die aktuelle politische Situation, bei der jeder darüber nachdenken solle, bei welcher Partei ein Kreuz welche Auswirkungen haben könne, spielt er auf den jüngsten Rechtsrutsch in der Region an.

Exkursion zum Bienenhaus

Singen (swb). Die BUND-Kindergruppe Singen trifft sich am Samstag, 9. Juli, 10 Uhr, am Parkplatz der Pestalozzischule zu einer Bienenexkursion. Von der Bienenexpertin und Biologin Bettina Laurer bekommen die Kinder einen Einblick in das Leben eines Bienenvolks. Die Exkursion endet um 12 Uhr am Spielplatz der Pestalozzischule. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Eine Anmeldung ist bei Irma Schubert unter 07731/46647 dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Drei Luftballonreisen führen zum Erfolg

Jugendmusikschule begeistert mit Aufführungen der Kleinsten

Hegau (swb). Gleich drei Elementaraufführungen der Jugendmusikschule Westlicher Hegau fanden in dem jeweils vollbesetzten St. Georgshaus in Gottmadingen großen Anklang. Mit diesen Vorstellungen an einem Tag zogen die Lehrkräfte aus den Elementarbereichen Musikgarten, Rhythmische musikalische Früherziehung, Spiel- und Grundkursgruppen, alle Register ihrer fundamen-



Mit roten Luftballons auf Weltreise. swb-Bild: JMS

tierten pädagogischen und fachlichen Ausbildung. Mit viel Fantasie und langjähriger Erfahrung im Umgang mit Kindern, gestalteten die Lehrkräfte Manuela Greuter, Kerstin Grammer-Hirschenauer, Simone Klotz, Andrea Schnitzer-Mayer und Gudrun Seiler eine Luftballonreise, die begeisternd auf die Kinder und auf die große Zuhörerschaft wirkte. Mit viel Enthusiasmus und Freude reisten die

Kinder im Alter ab zwei Jahren gemeinsam mit dem roten Luftballon um die Welt.



Hilzingen-Binningen (of). Die Segelfliegergruppe Hilzingen hat in den letzten Jahren unter der Federführung des Vorsitzenden Philippe Brühlmann, Gemeindepräsident in Thayngen, mächtig viel gearbeitet, um dem Verein neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Ein wichtiger Meilenstein dazu wird nun am Samstag, 9. Juli, ab 13 Uhr, gewürdigt, wenn der

Verein seinen neuen Flieger formell taufen wird, der vielfältig eingesetzt werden kann: für Rundflüge ebenso wie für Schulungen, zum Segelfliegerschlepp wie auch für Reiseflüge. Eingeladen wird zur Taufe um 14 Uhr und zu Schnupperflügen, zur Besichtigung von Gleitschirmfliegern, Gyrocoptern und Motorseglern. Mehr unter www.sfg-binningen.de.

- Anzeige -



IM WOCHENBLATT-PORTRÄT ZIZENHAUSEN, STOCKACHS STREITBARER ORTSTEIL



EIN EIGENSTÄNDIGER TEIL STOCKACHS

Wochenblatt-Interview mit Ortsvorsteher Michael Junginger



Zu Stockach gehörig, aber doch Zizenhausener: Ortsvorsteher Michael Junginger. swb-Bild: sw

Einfach mal genauer hinschauen! Einfach mal einen zweiten Blick wagen! Denn Zizenhausen hat auch im Detail viel Liebenswertes zu bieten. swb-Bild: sw



Die Terrakotten und die Heidenhöhlen - sie stehen für Zizenhausen. Keine Frage. Aber es gibt noch mehr, viel mehr, was den Stockacher Teilort ausmacht. Was? Dazu ein Interview mit Ortsvorsteher Michael Junginger.

WOCHENBLATT: Zizenhausen ist ja mit dem Vorurteil behaftet, dass die Einwohner gern mal lange Finger machen. Woher kommt dieser Ruf?

Michael Junginger: Das liegt am geschichtlichen Hintergrund, denn Zizenhausen ist ja durch seine Industrie groß geworden. Landwirtschaftliche Flächen

gibt es hier so gut wie keine. Als die Industrie dann zusammenbrach, hatten die Einwohner nichts zu essen. Und sie taten das Nahelie-

gendste: Sie suchten nach Nahrung auf den umliegenden Feldern - aus der puren Not heraus. Daraus könnte dieses Vorurteil entstanden sein. Doch es wurde natürlich auch kräftig ausgeschmückt. Mit Blick auf die Einwohnerzahl sind wir der drittgrößte Stadtteil, doch in Bezug auf die Fläche gehören wir zu den kleinsten. Das hat wohl auch zu diesem Ruf beigetragen.

WOCHENBLATT: Gibt es heute noch Hinweise auf diese kargen Zeiten?

Michael Junginger: Aber ja. Sie werden im fasnächtlichen Brauchtum aufgegriffen. Die Einwohner von Zizenhausen haben im Wald die »Stumpen, die Baumstümpfe, ausgraben, um sie als Feuerholz und zum Heizen verwenden zu können. Und die Frauen durften das Holz auf dem Boden auflesen und haben es dann auf dem Kopf nach Hause getragen. Daher auch die Namen dieser beiden Fasnachtsgruppen - den »Stumpenmachern« und den »Lesholzweibern«.

WOCHENBLATT: Was unterscheidet Zizenhausen von Stockach?

Michael Junginger: Wir fühlen uns als Teil von Stockach und zu Stockach gehörig, haben aber dennoch unsere eigene Identität und unseren ganz besonderen Zusammenhalt im Ort. Die starke lokale Verwurzelung zeigt sich etwa auch in den vielen Vereinen, die hier aktiv sind.

WOCHENBLATT: Kommen wir zurück in die Gegenwart. Ist der Standort der Grundschule gesichert?

Michael Junginger: Der Standort ist absolut gesichert, denn wir haben stabile Anmeldezahlen, sind in jeder Jahrgangsstufe einzügig, und unsere vier Klassen sind gut belegt. Es war die richtige Entscheidung, unsere Grundschule mit Stockach zu verbinden. Die Lehrerversorgung hat sich dadurch entscheidend verbessert, und durch Zentralisierungen konnten Einsparungen erzielt werden. Trotz intensiver Bemühungen konnten wir keinen Schulleiter finden - auch dieses Problem wurde durch die Zusammenarbeit mit Stockach gelöst.

WOCHENBLATT: Das größte Bauprojekt im Ort sind ja Neu- und Umbau des Kindergartens.

Michael Junginger: Ja, der Neubau wird saniert, der Altbau abgerissen und in größerer, moderner Form neu aufgebaut. Diesen Sommer soll es losgehen, und wir rechnen mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren. Wegen der Maßnahme sind wir gerade dabei, eine Kindergartengruppe in die Schule von Zizenhausen auszulagern. Dafür haben wir die Räumlichkeiten entsprechend hergerichtet. Für die Arbeiten am Kindergarten nehmen wir etwa 1,6 Millionen Euro in die Hand. Danach können wir dort fünf Gruppen betreuen, davon eine in der Außenstelle Hoppetenzell.

WOCHENBLATT: Haben Sie Wünsche an die Zukunft?

Michael Junginger: Ja, längerfristig muss eine Sanierung des Rathauses ins Auge gefasst werden, denn hier besteht erheblicher Bedarf. Doch da muss erst eine Bestandsaufnahme gemacht und der Ist-Zustand ermittelt werden.

Interview: Simone Weiß

Sepp's Stadl
Saalvermietung
Feste feiern in einem tollen Ambiente!
Tel: 01636271601
www.saalvermietung-zizenhausen.npage.de

Hafen Hund
Maritime, handgefertigte Leinen & Halsungen aus Bootstauen & hochwertigen Edelstahlschäkeln! Alles sind Einzelstücke und werden nach Seemannsmanier von Hand getakelt.
www.hafenhund.de

Boote sind unsere Leidenschaft
Boots- und Yachtservice Stockach

- Neu- und Gebrauchtboote • Motoren
- Service • Lager • An- und Umbauten

Auf über 8.000 qm Fläche und drei großen Hallen bieten wir Ihnen einen kompetenten Rundumservice sowie eine umfassende, individuelle Betreuung rund ums Boot, Bootshandel sowie Winter- und Sommerlager in der Halle, unter Dach und im Freien. Wir sind Ihr fachlich kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner und bieten Ihnen eine große Auswahl zu erschwinglichen Preisen und hoher Qualität.

Boots- und Yachtservice Stockach GmbH | Meßkircher Str. 133 & 135
78333 Stockach-Zizenhausen | Tel. 07771/6489721
www.boote-stockach.de

Fliesen Nagel
Fliesen, Mosaik u. Natursteinverlegung
Ihr Meisterbetrieb für
Neubau, Umbau und Renovierung
Meßkircher Straße 130 • D-78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 18 62 • Telefax 0 77 71 / 59 94
info@fliesen-nagel.de

Persenninge, Verdecke, Matrasen, Polster und mehr...

Hildra
Guter Stoff für Ihr Boot
Hildra Bootsattlerei • Meßkircher Str. 144
78333 Stockach • Tel. 07771/1699 • www.hildra.de

Aus dem Herzen der Region

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser plus Fruchtsaft
Ohne Zuckerzusatz

LEBENDIGES SINGEN

Sonderausgabe der Bürgerinitiative

www.lebendiges-singen.de

Juli 2016



Stimmen Sie für ein lebendiges Singen – stimmen Sie für das ECE-Center

Die Bürgerinitiative „Lebendiges Singen“ setzt sich für eine neue florierende, bunte und lebendige Stadtentwicklung ein. Singen hat großes Potential, zu einer noch pulsierenderen Stadt in der Region Hegau-Bodensee zu werden. Wir sind überzeugt: Die Ansiedlung eines qualitativ hochwertigen Einkaufszentrums, wie aktuell von der ECE geplant, vom Regierungspräsidium bereits genehmigt und vom Stadtrat mit breiter Mehrheit beschlossen, wird diesen Wandel auslösen. Der gut aufgestellte Singener Einzelhandel kann nur davon profitieren! Die Stadt wird attraktiver werden und noch mehr Kunden in die City locken. Ein modernes Center mit professionellem Management bringt viele Events, Aktionen und noch mehr Leben in die Stadt. Dabei geht es nicht nur ums reine Einkaufen, sondern auch um das Erlebnis rund ums Einkaufen, ums Bummeln und Flanieren, ums Essen gehen und Freunde treffen. Wir wollen eine neue Wohlfühlatmosphäre, ein neues Niveau in der Innenstadt, viel buntes Leben und vor allem: ein „lebendiges Singen“.



Größeres Angebot bringt „ganz Singen“ nach vorne

Konkurrenz belebt das Geschäft, das gilt für den Handel in Singen wie auch für die gesamte Region. Und die Konkurrenz ist groß heutzutage: Es gibt sie in Konstanz und Radolfzell genauso wie in Stuttgart oder im Internet. Daher ist es wichtig für eine Stadt und ihren Handel, sich ständig weiterzuentwickeln, um attraktiv für die Kunden zu bleiben. Stagnation bedeutet den Verlust von Marktanteilen, da sich das Online-Geschäft und die umliegenden Städte auf jeden Fall weiterentwickeln. Deshalb darf Singen nicht stehen bleiben! Mit dem ECE-Center kommen neue interessante Geschäfte nach Singen und die Anziehungskraft der Stadt für ihre Bürger, für Besucher aus dem Umland

und den Schweizer Gemeinden steigt. Für sie alle gibt es dann ein paar Gründe mehr, um nach Singen zum Einkaufen zu kommen. Es wird mehr Menschen geben, die zum Einkaufen nach Singen kommen, und davon werden auch die bestehenden Händler profitieren. „Angebot schafft Nachfrage“, sagt Werner Stein, Juwelier aus Singen. „Wenn nur 10 Prozent der zusätzlichen Kunden vom ECE für die Stadt abfallen, haben wir doch etwas gewonnen.“ Denn wenn mehr Kunden nach Singen kommen, haben alle etwas davon, und die Gefahr von Leerständen nimmt dadurch nicht zu. Aber auch anderweitig belebt Konkurrenz das Geschäft: Die bestehenden

Händler sind dann stärker gefragt, immer wieder um ihre Kunden zu werben, Ideen zu haben, ihr Angebot neu zu präsentieren, überraschend, anders, ihr Sortiment anzupassen und noch stärker auf die Wünsche ihrer Kunden einzugehen. Der Handel in Singen ist bereits heute gut aufgestellt, doch mit der zusätzlichen Vielfalt und Qualität, die das Center nach Singen bringt, wird das Angebot noch einmal attraktiver. Von diesem „Ruck der Erneuerung“ können Handel und Bürger nur profitieren. Gemeinsam machen sie so einen großen Schritt nach vorne und tragen zusammen mit dem ECE-Center dazu bei, dass die gesamte Singener Innenstadt fit für die Zukunft wird.



Daniela Babeck, Anabell Auer und Jasmin Goerigk aus Singen sind für das ECE-Center und ein lebendiges Singen.